

Geschichte Bayerns – ein Portal für Forschungsdaten

www.geschichte-bayerns.de



Dr. Thorsten Schlauwitz

Sebastian Still M. Sc.,

Tagung AG Regionalportale, 7.5.2024

Forschungsdatenzentrum bei der KBLG



- Bei der Kommission für bayerische Landesgeschichte bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften angesiedelt
- Gefördert vom Bayerischen Wissenschaftsministerium (2022-Ende 2025)
- Offen für die bayerische Landesgeschichte insgesamt, nicht nur die KBLG
- Nicht nur Sicherung, sondern auch Präsentation von Forschungsdaten
- Verbindung von Forschungsdaten und Publikationen

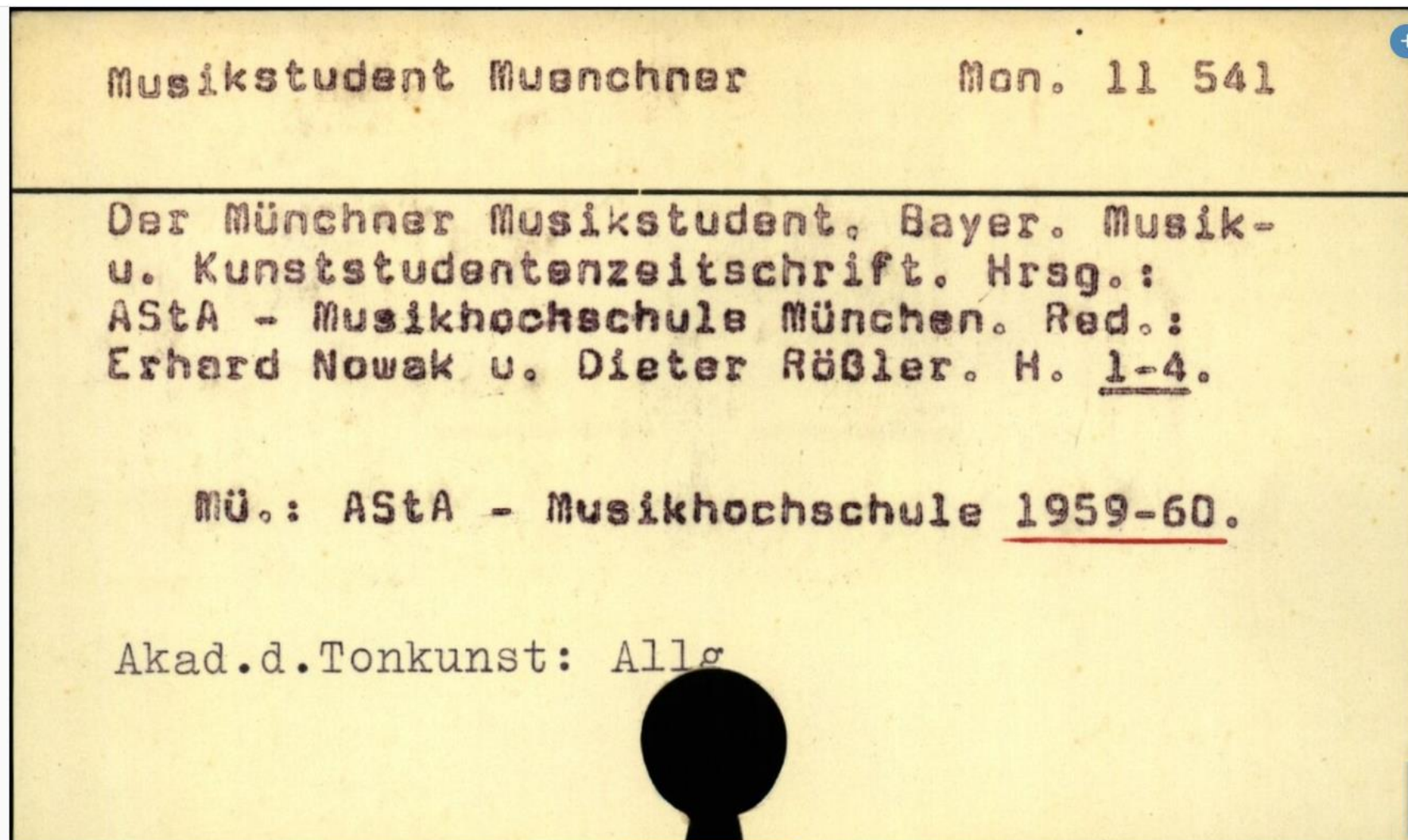
Karteikarten



- Forschungskartei Rolf Kießling (Nachlass):
Stadtgeschichte Bayrisch-Schwaben
- Bibliographie Stadtgeschichte Münchens:
systematischer und biographischer Katalog
- Kramer-Moser-Kartei (Volkskunde)
- Forschungskartei zum Geistlichen Rat, 1585-1630
(Otto Feldbauer)

Systematischer Katalog	5/47
Akademie der Tonkunst	136
0	1
Allgemeines	8
Gebäude (Odeon)	28
> Geschichte	74
Veranstaltungen	25
Akademie der Wissenschaften	549
0	1
Allgemeines	9
Belletristik	6
> Geschichte	188
> Mitglieder	135
> Organisation	74
> Sammlungen	16
> Tätigkeitsbereich	11
> Veröffentlichungen	109
Alpenverein, Deutscher und Österreichischer	177
0	1
Allgemeines	11
> Einrichtungen, kulturelle und wirtschaftliche	55
> Geschichte	26
> Sektionen	84

^ Metadaten



Datenbanken



- Ortsnamen des Regierungsbezirkes Schwaben;
Ortsnamen des Regierungsbezirkes Oberpfalz
- Historisches Unterfranken (<https://www.historisches-unterfranken.uni-wuerzburg.de/>)
 - Mittelalterliche Burgen in Franken
 - Fränkische Marktorde
 - Städte in Franken
 - Territorialpolitik des Hochstifts Würzburg
 - Datenbank zur Wirtschafts- und Sozialgeschichte
- Jüdische Siedlungen in Bayern 1500-1820

Historische Ortsnamen

- REGIERUNGSBEZIRK OBERPFALZ -

GESCHICHTE
BAYERN

Ortsnamen > Q20yb



REPOSITORIUM

ORTE

Suche

Ortsname

Seebach

AW

Dorf (D)

Bezirk Schwaben, Lkr. Oberallgäu, Gde. Haldenwang

→ Ortsdatenbank

Historische Schreibformen

[um 1180]



Erinbold und Ortolf von *Sebach*

Anm.: bei Baumann zu Seebach/Markt
Sulzberg gestellt

Baumann, Geschichte Allgäu I, S. 551.
→ Dertsch, HONB Kempten.

[13. Jh.]



Cuonradus ... de Sebach

Baumann, MGH Nscr. I, S. 112.
→ AW

1451



Sebach

Weitnauer, Lehenb. Fürststift Kempten 1451, S. 67 f.
→ Dertsch, HONB Kempten.

1479



Seebach

»KLU Ke 1090«.
→ Dertsch, HONB

Mundartformen

Repositorium

DATENBANKEN ÜBERSICHT

Historisches Unterfranken

Mittelalterliche Burgen in Franken

Bild zu Historisches Unterfranken

Verantwortlicher Prof. Dr. Helmut Flachenecker

Sprache de

Erscheinungsjahr 2023

Version 1

Lizenz CC-BY-SA-4.0

Tabellen [Burgen](#)
[Burgherren](#)
[Ereignisse](#)

In der Datenbank über Burgen in Franken werden herrschaftliche Befestigungen sowie ihre Burgherren, Bauformen und Funktionen erfasst.

Historisches Unterfranken

Territorialpolitik des Hochstifts Würzburg

Bild zu Historisches Unterfranken

Verantwortlicher Prof. Dr. Helmut Flachenecker

Sprache de

Lizenz [CC BY 4.0](#)

Tabellen [Ereignisse](#)
[Orte](#)
[Personen](#)
[Sachbegriffe](#)

„Wissen ist Macht.“ – Dieses dreibändige Werk aus der Feder des würzburgischen Archivars und Geschichtsschreibers Lorenz Fries bildete vom 16. Jahrhundert bis zum Ende des Alten Reiches das wichtigste Hilfsmittel für die Verwaltung des Hochstifts Würzburg, um alte Herrschaftsrechte zu behaupten und um neue Ansprüche anzumelden.

Historisches Unterfranken

Fränkische Marktorte

Bild zu Historisches Unterfranken

Verantwortlicher Prof. Dr. Helmut Flachenecker

Sprache de

Erscheinungsjahr 2023

Lizenz [CC-BY-4.0](#)

Tabellen [Gesamtansicht](#)

Neben Städten waren Märkte wichtige Umschlagplätze für Waren im Mittelalter und der Frühen Neuzeit. Die Datenbank beinhaltet alle Orte des historischen Frankens, die vor dem Stichjahr 1800 das Marktrecht erhalten haben.

Text

GEMEINDE	LANDKREIS	REGIERUNGSBEZIRK	BUNDESLAND	BURGFORM	FUNKTIONEN	EREIGNIS	BURGHERRN
suchen...	suchen...	suchen...	suchen...			 > <u>144</u> suchen...  > <u>1504</u>	suchen...
Hartenstein	Nürnberg	Mittelfranken	Bayern				
Altdorf b. Nürnberg	Nürnberg	Mittelfranken	Bayern		Kaiser-/Königs-/Reichsburg (1200-1255)	 > <u>Alle</u>  > <u>Vor 1231</u>  > <u>1259</u>  > <u>Zwischen 1255 und 1268</u>  > <u>Zwischen 1275 und 1280</u>  > <u>1311</u>  > <u>1315</u>  > <u>1375</u>  > <u>1404</u>  > <u>1411</u>  > <u>1433</u>  > <u>1450</u>	 > <u>Alle</u>  > <u>1200-1255: Reich</u>  > <u>1255-1504: Haus Wittelsbach (Bayern)</u>  > <u>1255-1504: Haus Wittelsbach (Pfalz)</u>  > <u>1504-1525: Reichsstadt Nürnber</u>
Altdorf b. Nürnberg	Nürnberg	Mittelfranken	Bayern			 > <u>Alle</u>  > <u>1362</u>  > <u>1387</u>  > <u>1434</u>  > <u>Zwischen 1366 und 1368</u>  > <u>1374</u>  > <u>1393</u>  > <u>Zwischen 1461 und 1467</u>	 > <u>Alle</u>  > <u>Bis 1362: Harder von Rasch</u>  > <u>: König von Böhmen</u>

Historisches Unterfranken

Mittelalterliche Burgen in Franken

Ansicht: "Ereignisse"

Bild zu Historisches Unterfranken

Informationen

Verantwortlicher Prof. Dr. Helmut Flachenecker

Letzte Änderung 15.12.2022

Datenbankformat SQL Microsoft Access

Verweise und Links [Historisches Unterfranken - Datenbanken zur Fränkischen Landesgeschichte](#)

Kooperationen und Unterstützter

 Freunde Mainfränkischer Kunst und Geschichte e.V.

 Unterfränkische Kulturstiftung

Historisches Unterfranken | Mittelalterliche Burgen in Franken

BurgenBurgherrenEreignisse

Suche in Tabelle...

ID	ZEIT	EREIGNIS	ANFJAHR	ENDJAHR	KATEGORIEN	
2650	suchen...	suchen...	500	1899		
2650	Vor 1231	Die Burg Grünsberg wird noch vor 1231 auf einem Reichsgut im Auftrag des Reiches erbaut. 1231 scheinen bereits die Rindsmaul von Grünsberg als Herrschaftsträger zu walten. Die Rindsmaul sind wohl eine Nebenlinie der Herren von Heng, die bereits im 12. Jahrhundert im Dienste des Reiches fassbar sind. Albert Rindsmaul vertrat in den 1190er Jahren Markward von Annweiler als Reichstruchsess und zeichnete sich durch besondere Nähe zu Kaiser Heinrich VI. aus.	1200	1231	Ursprung - Ursprung: Entstehung Burgherrschaft - Burgherrschaft: Burgherr	Alberti, und Sch Schwar 2004, h Giersch der Nürn Handbu Landsch hier S. 1

Portal Historisches Unterfranken

Ereignisse

Vor 1231

Eintragsnr.: 2650

Die Burg Grünsberg wird noch vor 1231 auf einem Reichsgut im Auftrag des Reiches erbaut. 1231 scheinen bereits die Rindsmaul von Grünsberg als Herrschaftsträger zu walten. Die Rindsmaul sind wohl eine Nebenlinie der Herren von Heng, die bereits im 12. Jahrhundert im Dienste des Reiches fassbar sind. Albert Rindsmaul vertrat in den 1190er Jahren Markward von Annweiler als Reichstruchsess und zeichnete sich durch besondere Nähe zu Kaiser Heinrich VI. aus.

Literaturnachweis: Giersch: Burgen, S. 152; Alberti: Altdorf, S. 42.

Volltitel der Literatur

Zitiervorschlag für diesen Eintrag:

„Burg Grünsberg (Vor 1231)“ (Eintragsnr.: 2650), in: Historisches Unterfranken – Datenbank zu mittelalterlichen Burgen in Franken, <https://www.historisches-unterfranken.uni-wuerzburg.de/burgen/burgen-ergebnisse.php?eintrag=2650> (Stand: 6.5.2024).

Verknüpfte Burgen

Burg Grünsberg (Grünsberg, Gemeinde Altdorf b. Nürnberg, Landkreis Nürnberg) → [Zur Einzelansicht dieser Burg \(Burgnr.: 540\)](#)

Kategorien[?]

Ursprung ([Weitersuchen](#))

- Ursprung: Entstehung ([Weitersuchen](#))

Burgherrschaft ([Weitersuchen](#))

- Burgherrschaft: Burgherr ([Weitersuchen](#))

Editionen



- Nürnberger Briefbücher (Anfang 15. Jahrhundert)
- Die Protokolle des Bayerischen Ministerrats 1919-1945
- Edition der Berichte des Kaiserlichen Gesandten von Lehrbach aus München an Staats- und Reichskanzleien in Wien, 1777-1779
- Die Protokolle der bayerischen Regentschaft in Griechenland 1833-1835

Nürnberger Briefbücher

[Start](#)[Edition](#)[Zu den Briefbüchern](#)[Zur linguistischen Annotation](#)[Das Projekt](#)[Download](#)[METADATEN](#)[Text 304 \(BB2\)](#)

<

>

☒ diplomatisch☒ Facsimile☒ normalisiert

Suche nach

[Folio 86r]

Rot(emburg)

Lieb(e)n frewnde / Als ewr Ratgefell(e)n /
yeczunde(n) auf de(m) Lantfr(ieden) czü
Bamb(er)g

mit den vnl(er)n geredt hab(e)n / daz ew güt
dewht / daz vvir ew vnd etlich

and(er)n Stete czefam(m)en manten / daz man
sich vnt(er)redt vo(n) etlich(e)n sache(n)

d(er) ein notdurft sey / . Also hab(e)n vvir / den
vo(n) Sweinfürt / vvinlh(eim)

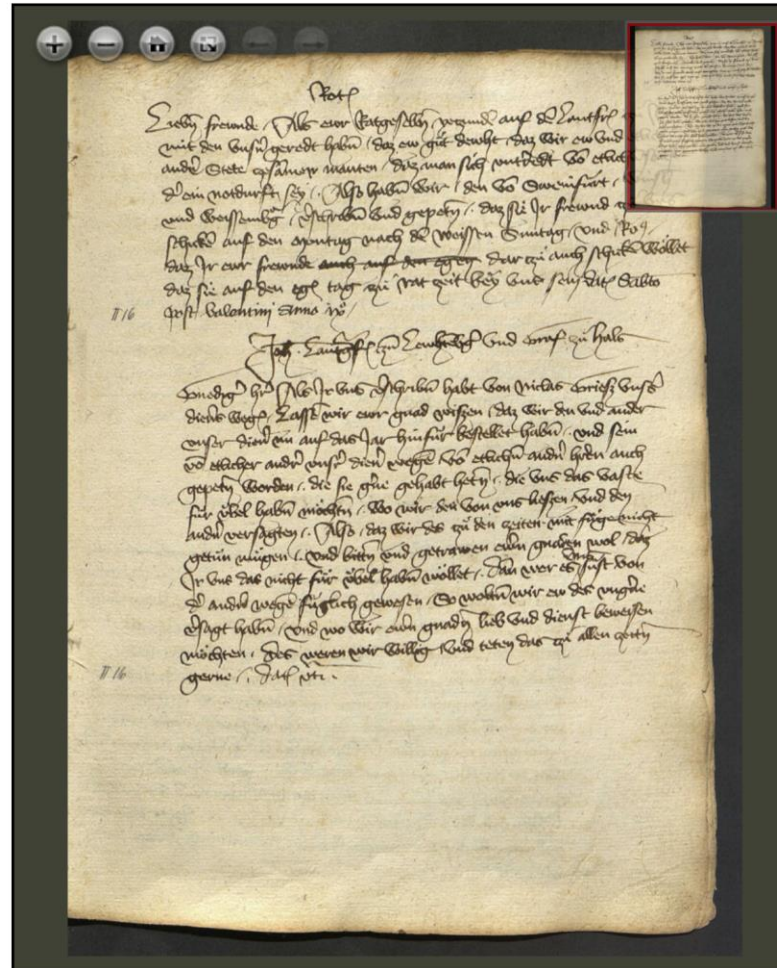
vnd vveiffemb(ur)g / v(er)schrib(e)n vnd
gepet(e)n / . daz sie Jr frewnd czü vns

schicke(n) auf den Montag nach de(m) weiffen
Suntag / vnd Ro(gamus) /

daz Jr ewr frewnde auch auf den egen(anten)
darczü auch schicke(n) vvöllet

daz sie auf den eg(enanten) tag czü rat czeit bey
vns sein Dat(um) Sab(a)to

post Valentinj Anno ix^o /



[Folio 86r]

Rotenburg

Lieben frewnde, als ewr ratgesellen yeczunden auf dem
lantfrieden czü Bamberg mit den unsern geredt haben, daz ew
güt dewht, daz wir ew und etlich andern stete czesammen
manten, daz man sich unterredt von etlichen sachen, der ein
notdurft sey. Also haben wir den von Sweinfürt, Winsheim und
Weissemburg verschriben und gepeten, daz sie ir frewnd czü
uns schicken auf den montag nach dem weissen suntag und
rogamus, daz ir ewr frewnde darczü auch schicken wöllet, daz
sie auf den egenanten tag czü rat czeit bey uns sein. Datum
sabato post Valentini anno ix^o.

Karten

- Digitalisate, bes. aus Historische Atlas von Bayern
- Digitale Statistik zum Historischen Atlas, in Bearbeitung



Lexika

- Historische Stätten: Bayern (2 Bde.)

Suche

A B C D E F **G** H I J K L M N O P
R S T U V W Z all

Gaimersheim (LK Eichstätt OB)
Gammelsdorf (LK Freising OB)
Gangkofen (LK Rottal-Inn NB)
Garching b. München (LK München OB)
Garmisch-Partenkirchen (LK Garmisch-Partenkirchen OB)
Gars a. Inn (LK Mühldorf a. Inn OB)
Gauting (LK Starnberg OB)
Geiselhöring (LK Straubing-Bogen NB)
Geisenfeld (LK Pfaffenhofen a. d. Ilm OB)
Geisenhausen (LK Landshut NB)
Geretsried (LK Bad Tölz-Wolfratshausen OB)
Germering (LK Fürstenfeldbruck OB)
Gersthofen (LK Augsburg Schw.)
Glonn (LK Ebersberg OB)
Glött (LK Dillingen a. d. Donau Schw.)
Gnadenberg (LK Neumarkt i. d. OPf. OPf.)
Göggingen (Schw.)
Gotteszell (LK Regen NB)
Grafenau (LK Freyung-Grafenau NB)
Grafenwöhr (LK Neustadt a. d. Waldnaab OPf.)
Grafing b. München (LK Ebersberg OB)
Grafrath (LK Fürstenfeldbruck OB)
Griesbach
Grönenbach
Großaitingen (LK Augsburg Schw.)
Großkötz (LK Günzburg Schw.)
Grünau (LK Neuburg-Schrobenhausen OB)
Grünwald (LK München OB)
Gundelfingen a. d. Donau (LK Dillingen a. d. Donau Schw.)
Günzburg (LK Günzburg Schw.)
Gaibach (LK Kitzingen UFr.)
Gattendorf (LK Hof OFr.)
Gaukönigshofen (LK Würzburg UFr.)
Gebtsattel (LK Ansbach MFr.)
Gefrees (LK Bayreuth OFr.)

Garching b. München

Landkreis München
Oberbayern

G. liegt in der n. Münchner Schotterebene nahe der Isar. Vereinzelte Funde verweisen auf Siedlungsaktivitäten im Raum G. seit der Bronzezeit. Das Dorf ist erstmals für das 10. Jh. belegt, als der dortige Besitz des Klosters [Tegernsee](#) säkularisiert wurde und in weltliche Hände überging. Nach 1180 führten die Wittelsbacher G. als geschlossenen herzoglichen Urbarsbesitz. Mit den Verwaltungs- und Justizreformen des 19. Jh.s wurde G., zuvor Schergenamt des Landgerichts Kranzberg, politische Gde. im Bezirksamt München links der Isar (heute LK München).

Aufgrund seiner Lage an der Straße zwischen München und Landshut kam G. als Poststation eine gewisse Bedeutung zu. Negativ wirkte sich deshalb die Streckenführung der Eisenbahnlinie München-Landshut (eröffnet 1856) auf G. aus, die den Ort nicht berücksichtigt hatte. Seit 1937 liegt G. an der Autobahn München-Nürnberg.

Nach 1945 verstärkte sich der bereits vor dem Krieg einsetzende Einwohnerzuwachs zunächst durch Vertriebene und Flüchtlinge, später durch die allgemeine Zuwanderung in den Großraum [München](#); neue Wohnsiedlungen entstanden (G.-Hochbrück). N. von G. errichtete die Technische Universität München auf Initiative des Kernphysikers Werner Heisenberg einen Forschungsreaktor, der 1958 als erster Atomreaktor der Bundesrepublik seinen Betrieb aufnahm. Aufgrund seiner Form als »Atom-Ei« bezeichnet, wurde der Reaktor identitätsstiftend für G. Entscheidend für das naturwissenschaftliche, Wissenschafts- und Forschungszentrum der

Publikationen



- Publikationen der KBLG
- Publikationen der Schwäbischen Forschungsgesellschaft (SFG)
- Publikationen der Gesellschaft für fränkische Geschichte (GffG)
- Jahrbuch für fränkische Landesforschung (JfL)
- Blätter für oberdeutsche Namensforschung (BONF)
- Bavarian Studies

Viele Medien – eine Suche – viele Probleme



- Ranking der Suchergebnisse
- Aggregation
- Wechsel zwischen Voll- und Kompaktansicht
- Vorsicht zur parallelen Betrachtung von Trefferliste und einzelnen Suchergebnissen

Dresden



Suchen

KBLG

Literatur

Zeitschriften

Materialien

Forschungsdaten

minimieren



Reihe/Zeitschrift ▾

Art ▾

Erscheinungsjahr ▾

Institution ▾

1650 Treffer

Urs Latus: Eine Erfindung aus Dresden

rezensiert von Nina Gockerell

in: Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 2019

Marco Iwanzeck: Dresden à la carte. Entstehung und
kulinarische Einordnung der Restaurantkultur 1800 bis 1850

rezensiert von Peter Peter

in: Bayerisches Jahrbuch für Volkskunde 2018

Wolfgang Sommer: Die lutherischen Hofprediger in Dresden.
Grundzüge ihrer Geschichte und Verkündigung im
Kurfürstentum Sachsen

rezensiert von Katharina Frieb

in: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 71,3 (2008)



REPOSITORIUM

ORTE



genießt, wird sich selbst besser fühlen und seiner körperlich-geistigen Gesundheit viel Gutes tun.

Andreas Kühne, Landshut

Marco Iwanzeck: Dresden à la carte. Entstehung und kulinarische Einordnung der Restaurantkultur 1800 bis 1850. Ostfildern: Thorbecke, 2016. 279 S. m. 11 Abb., 8 Tab. (Land kulinarischer Tradition. Ernährungsgeschichte in Sachsen. Reihe C – historische Forschungen zur exquisiten Küche, Bd. 3).

Auch wenn der Autor auf Seite 49 einräumt, dass der untertitelgebende modische französische Fachbegriff Restaurant für Dresden erstmals 1851 belegt ist, stellt sein Werk eine vorzügliche Analyse des französischen Einflusses der Restaurant-Mode auf die Gastronomieszene der sächsischen Residenzstadt dar. Das gelingt auch dadurch, dass die Recherche auf konstitutive Aspekte des Restaurants fokussiert wird: die individuelle Freiheit, den Zeitpunkt des Essens zu bestimmen, und vor allem die Wahl der Gerichte und damit auch die Hoheit über das Budget, kurzum das Speisen à la carte. Dabei gelangt *Marco Iwanzeck*, um ein wichtiges Ergebnis vorwegzunehmen, zu dem doch leicht überraschenden Schluss, dass das Aufkommen von À la carte-Lokalen in Dresden keineswegs als bloße verspätete Nachahmung Pariser Speisesitten zu werten ist. Während in der Seine-Metropole das Restaurant in den 1760er Jahren als Elite-Institution startete und diesen Charakter

zen Jahres mit Preisen versehen) oder aktuelle Menükarten zu schreiben oder gar setzen und drucken zu lassen, war aufwendig und teuer und passte selbst in Paris eher zum Luxussektor.

Dem Autor gelingt es, seine lokalhistorischen Recherchen durch eine fundierte Einleitung, die den internationalen Forschungsstand zum Thema Restaurant aufarbeitet, in einen gesamteuropäischen Kontext einzubetten, der die Dresdner Gastronomie auch mit den zeitgenössischen Essmoden Londons und Wiens vergleicht. Gerade die Ausflugs- und Gartenlokale Dresdens mit ihren „Restaurationen“ lassen ja auch an das muntere und volkstümliche kulinarische Treiben denken, dass sich ab Ende des 18. Jahrhundert im Wiener Prater entwickelt.

Erfreulicherweise wird die Frage thematisiert, inwieweit die aktuelle Frankreichmode sich wirklich kulinarisch niederschlägt oder bloße sprachliche Tünche bleibt. So verfügt die Elbresidenz im Jahre 1834 über ein halbes Dutzend von Herbergen, die den altfränkischen Ausdruck Gasthof zugunsten des französischen Begriffs Hôtel abgelegt haben: Neben dem schon 1767 gegründeten Hôtel de Pologne finden sich etwa das Hôtel de France, das Hôtel de Russie oder das Hôtel de Saxe. Auch der deutsch-französische Terminus Traiteurswirtschaft für Lebensmittelgeschäfte mit Verköstigungslizenz ist populär. Andererseits scheint die reale Präsenz von emigrierten französischen Köchen oder Hoteliers minimal zu sein, während die Dresdner Italiener mit ihren Cafés auf der Brühlschen Terrasse ihre starke Stellung auch im 19. Jahrhundert behaupten.

Suchen

minimieren

1 Treffer Kartei X Filter zurücksetzen X

Systematischer Katalog

aus Monacensia Zettelkatalog

Akademie der Tonkunst

...Akademie Werbefachliche Werbefachliche Akademie München. Gsgr. 1949 s.

...Muenchenheft Kon, 9 179 München-Heft» H.Bismeyer: München u.s.Be- deutg f.d. ländl. Kirchenmusik

Systematischer Katalog 5747

▼ Akademie der Tonkunst 136

0 1

Allgemeines 8

Gebäude (Odeon) 28

→ Geschichte 74

Veranstaltungen 25

Akademie der Wissenschaften 549

- Alpenverein, Deutscher und

Österreichischer

Alpinismus 457

Altersheimle 305

Aminhersee 3/2

Anger-Kloster 141

Angestellte 168

Arbeterschaft 458

Arbeitslosenfürsorge 245

→ Armee-Museum 197

Armee, Königlich Bayerische 416

Musikstudent Muenchner Mon. 11 541

Der Münchner Musikstudent, Bayer. Musik-
u. Kunststudentenzeitschrift. Hrsg.:
AStA - Musikhochschule München. Red.:
Erhard Nowak u. Dieter Rößler. H. 1-4.

MÜ.: AStA - Musikhochschule 1959-60.

Akad.d.Tonkunst: Allg

^ Metadaten

← Bild 8 / 8 →

[Scanned work Monacensia/SYS/Akademie___der___Tonkunst/Allgemeines]

[Automatically generated manifest for scanned work Monacensia/SYS/Akademie der Tonkunst/Allgemeines]

STARTSEITEREPOSITORIUMORTEGESCHICHTEBAYERNS

Fugger

80 Treffer

Reihe/Zeitschrift

Art

Erscheinungsjahr

Institution

Suchen

Datenbank

Historisches Unterfranken | Territorialpolitik des Hochstifts Würzburg

von Flachenecker, Helmut

Territorialpolitik des Hochstifts Würzburg: Ereignisse

Durch den Handel der **Fugger** verschwindet das Geldstück jedoch allmählich. [...] deren ain stuck trei alt pfening oder zwen ietzige Wurtzburger pfening galte, sunderlich durch der **Fugger** [...] Lichtenstein), Untermaßfeld (*Nidermasfeld*), Oberndorf am Lech (*Oberndorf*), das an die **Fugger** [...] Omissorum fo 488" | "Lorenz Fries" | "Haidingsveld" "1012, 153v" | "27.05.1342" | "Die Familie der **Fugger** [...] aus Augsburg (*Fugger zu Augsburg*) besitzt das Schloss Oberndorf (*Oberndorff ein Schloss am*

Zeitschrift für bayerische Landsgeschichte

Aufsatz

Schwaben und die kaiserlichen Gnadenrechte in der frühen Neuzeit

von Erwin Riedenauer

In: Zeitschrift für bayerische Landesgeschichte 71,1 (2008)

: Reichsgrafenstand 1535 VI 20 **Fugger** Raimund, Anton und Hieronymus, k. [...] Gra- fenstands 1620 XII 22 **Fugger** Marquard, Georg jun., Johann sen., Hieronymus, Maximilian: Conf. [...] Grafenstands 1620 XII 22 **Fugger** Franz, Veronica, Sybilla, Franziska, Veronika d. Ä.: Conf. [...] F.: ausgefertigt 1629 IV 21) 1620 XII 22 **Fugger** Wilhelm, Severin, Karl mit Schwester: Conf. [...] Raimund **Fugger** und seinen Brüdern verliehenen Grafenstandes, Präd. »Hoch- und Wohlgeborene« [v.

Dokumente

zur Geschichte von Staat und Gesellschaft in Bayern

Herzog Maximilian I. von Bayern

Reichsherrschaft Mindelheim

von Walter Ziegler

In: Dokumente zur Geschichte von Staat und Gesellschaft in Bayern I/3,2

Vrbarien, Graßgellit-, grundt-, Stiftbüecheren vnd anderen brieflichen Vrkhunden, soull in der Her ren **Fugger** [...] Reichslehen der Herrschaft Mindelheim an Herzog Maximilian I. von Bayern durch Hans Ernst und Ottheinrich **Fugger** [...] anhängnig belangendt, schwär irrungen vnd strittigkaiten erha ben vnd Vnns dann anietzo vorgenante **Fugger**

Karten

Wirttembergischer Besitz in Schwaben vom 13. Jhdt. bis 1803

von Wolfgang Zorn

In: Historischer Atlas von Bayerisch-Schwaben, Bd. 1

gelang es, die Wittels- bacher wieder zu verdrängen und die dem habsburgischen Hause eng verbundenen **Fugger** [...] Auch die Errichtung eines neuen Reichsfür stentums Babenhausen für die Grafen **Fugger**-Babenhausen (1803 [...] Pfalzgrafen von Tübingen an die Grafen von Wir- temberg fiel, aber bei Erwerb der Herrschaft durch die Grafen **Fugger**

Karten

Habsburgischer Besitz in Schwaben vom 13. Jhdt. bis 1803

von Wolfgang Zorn

In: Historischer Atlas von Bayerisch-Schwaben, Bd. 1

gelang es, die Wittels- bacher wieder zu verdrängen und die dem habsburgischen Hause eng verbundenen **Fugger** [...] Auch die Errichtung eines neuen Reichsfür stentums Babenhausen für die Grafen **Fugger**-Babenhausen (1803 [...] Pfalzgrafen von Tübingen an die Grafen von Wir- temberg fiel, aber bei Erwerb der Herrschaft durch die Grafen **Fugger**

Dokumente

zur Geschichte von Staat und Gesellschaft in Bayern

Herzog Maximilian I. von Bayern

Konfession in seinem Fürstentum Neuburg an

von Walter Ziegler

In: Dokumente zur Geschichte von Staat und Gesellschaft in Bayern I/3,2

ID	STELLE	DATUM	ANFJAHR	ENDJAHR	REGEST	EXZERPT
3278	1011, 331r/v	500-1550	500	3278	Mehrere Jahre vor Fries' Zeit ist der Ungarische Pfennig, der zwei alte Pfennige und zwei jetzige Würzburger Pfennige wert ist, im Umlauf. Durch den Handel der Fugger verschwindet das Geldstück jedoch allmählich. Die Stadt Regensburg (<i>Regenspurg</i>) prägt eine Münze, die beinahe genau so viel wert ist wie vorher der Ungarische Pfennig. Sie gilt dreieinhalb Schwarze und drei Weiße alte Pfennige. Obwohl auch andere Städte, z. B. Passau, solche Geldstücke prägen, werden sie eine Zeit lang nur Regensburger genannt, unabhängig vom Prägungsort. Erst als Magdeburg, Sachsen,	Vnd damit ich auch von der clainen munz dieser sachen dienend antzaige als vor etliche die Hungerische claine silberin muntze der stuck trei alt pfening oder zwen ietzige Würzburger pfening galte, sunderlich durch der Fugger merklich geringert warde schlug die stat i ain muntze welche den egemelten Hungerischen pfeningen am wert vast gleich ware die gschwartzte vnd trei weisse alte pfening Vnd man balt hernach dergleichen muntz auch vnd anderswa mer orten machte so wurde alle ain guete zeit nit anders dann Regens
5122	1012, 156v/157r/157v	Mittelalter	500	5122	Bei folgenden Häusern hat das Hochstift ein Öffnungsrechtr inne: Altenstein (<i>Altenstein</i>), Allersheim (<i>Awersberg</i>), Adelsheim (<i>Adolshaim</i>), Allenfeld (<i>Alfeld</i>), Bibra (<i>Bibra</i>), Berlichingen (<i>Berlichingen</i>), Bastheim (<i>Basthaim</i>), Beckstein (<i>Beechthaim</i>), Poppenhausen (<i>Boppenhausen</i>), Callenberg (<i>Callemberg</i>), Obereuerheim (<i>Euerheim</i>), Schloss Kirchberg (<i>Kirchhof</i>), Künzelsau (<i>Cuntzelsaw</i>), Gersfeld (<i>Gerichsfelt</i>), Gelchsheim	So volgen hernach die Heuser danuf der Stöffnung hat Altenstein Lib 2 feudorum B et lib I Rudolff feudorum fo. 31. Awenber Omissorum fo. 435. Adolshaim Lib Feud Limpurg in principio et omissorum fo. 42 Omissorum 426 Bibra omissorum 432 Beck Omissorum fo. 437 vnd lib feudorum Lin principio Basthaim omissorum fo. 429 Beck Omissorum fo. 431 Boppenhausen Omiss 430 Callemberg Omissorum fo. 427 Euer Kirchhof [oben drüber: schlos] Lib 5 Con 82 feudorum Gerhardt 9 Cuntzelsaw Lib
5092	1012, 153v	27.05.1342	1342	5092	Die Familie der Fugger aus Augsburg (<i>Fugger zu Augsburg</i>) besitzt das Schloss Oberndorf (<i>Oberndorff ein Schloss am Lech</i>) in Oberndorf am Lech. Der Lech ist ein Zufluss der Donau (<i>Thünaw</i>). Der Ritter Seifried Marschall von Oberndorf, der auch Waltenbach genannt wird (<i>Seifrid Marschalk von Oberndorff Waltenbach genant Ritter</i>), zieht mit anderen Schwaben vor Ochsenfurt (<i>Ochsenfurt</i>). Dort wird er gefangen genommen. Er unterwirft sich Bischof Otto von Wolskeel, der ihn darauf in eine Lebensbeziehung nimmt. Seifried Waltenbach soll als	Oberndorff ein schloss am lech oberhalb ein flus in der Thünaw, haben itz mit der Augsburg innen. Hat einer gnant Seifrid von Oberndorff Waltenbach genant Ritter andern schwaben für Ochsenfurt getzoge ge[Scan nicht lesbar] wollen, aber dorob worden Bischof Ott zu lehen gemacht der er des Stifts man [Scan nicht lesbar] sein v er vnd seine manlehenbar [Scan nicht lesbar] empfahen, der Stift die öffnung haben vnt Otten leben lang met zehen Helmen dien das ist geschen am Montag nach Sant Vrr



KBLG

Bayerische Landesgeschichte

digital

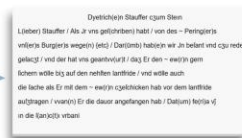
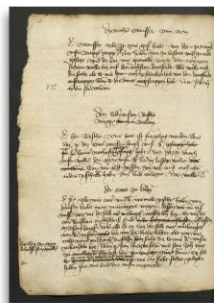
Repositorium
Geschichte-Bayerns.de

GESCHICHTE
BAYERNs

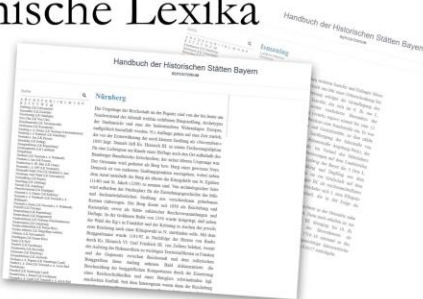
Repositorium durchsuchen

SUCHEN

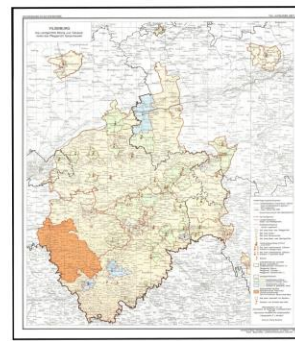
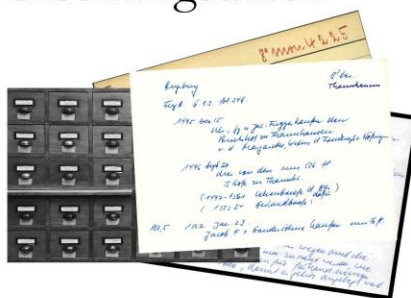
Editionen



elektronische Lexika



Forschungsdaten



KBLG

"Ein Portal
Sie alle zu
einen."

Datenbanken



Ort	Ortsname	Ortsname (historisch)	Ortsname (mundartlich)	Ortsname (historisch)	Ortsname (mundartlich)
1	...	...	...	...	...
2	...	...	...	...	...
3	...	...	...	...	...
4	...	...	...	...	...
5	...	...	...	...	...

Publikationen



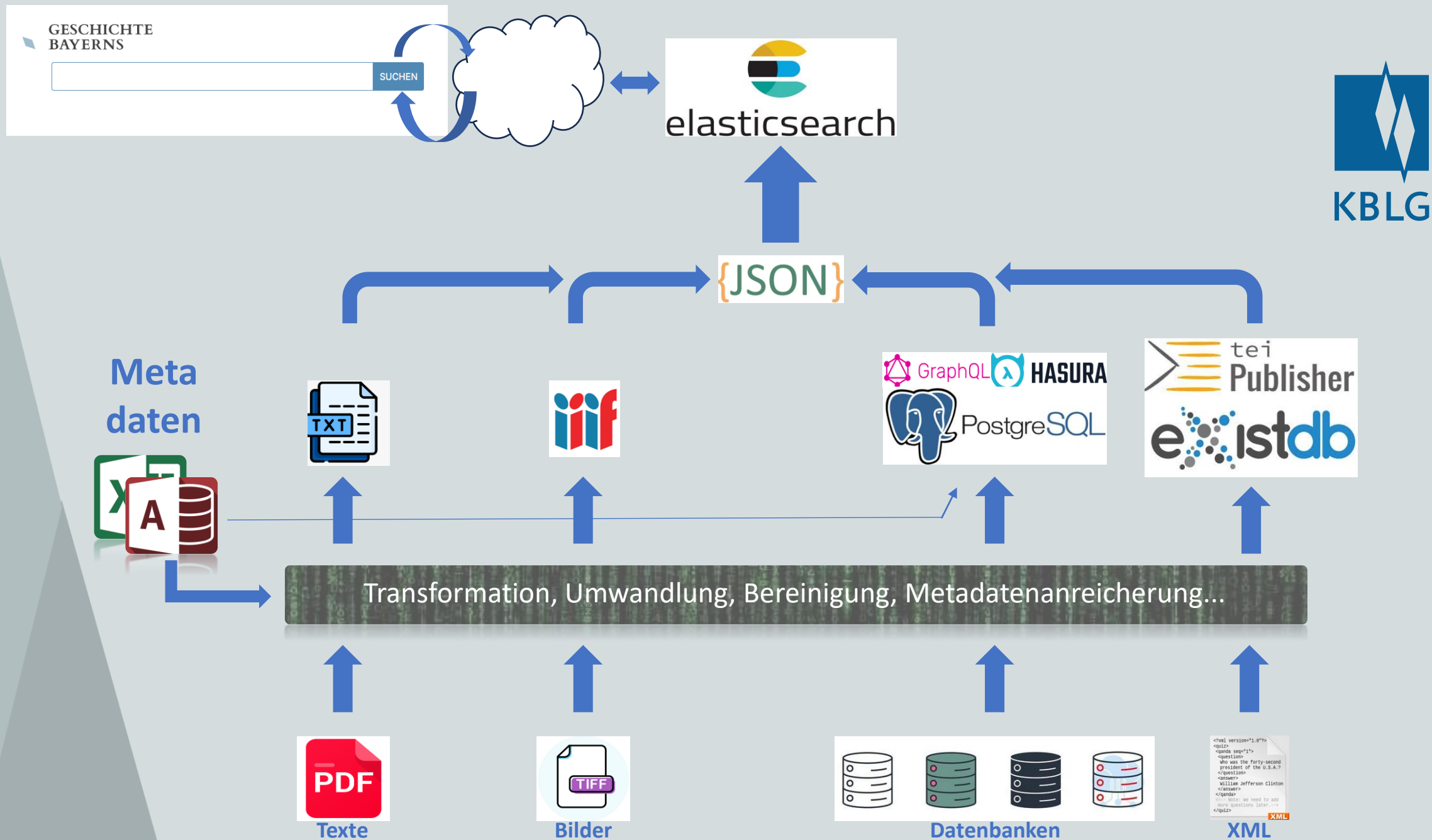
Digitale Sammlung von Publikationen und Materialien zur bayerischen Geschichte. Über eine globale Volltextrecherche können PDF-Dokumente und sonstige Forschungsmaterialien der KBLG und weiterer Institutionen durchsucht werden.

Außerdem Integration von Projekten wie:

- Historische Ortsnamen
- Mundartformen von Ortsnamen



Geschichte Bayerns umfasst unterschiedlichste Formen von Daten und damit auch Besonderheiten und Probleme dieser.



Zukünftige Aufgaben



- Steter Ausbau des Datenbestandes
- Workflow/Umgebung für Editionen
- Erweiterung der Suchfunktionen
- "Alternativzugänge" zu den Daten
- Archivsystem
- Vertiefte Erschließung der Daten mittels KI und NLP

Kommission für bayerische Landesgeschichte

BEI DER BAYERISCHEN
AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN



Vielen Dank!

Fragen?

thorsten.schlauwitz@kbl.badw.de
sebastian.still@kbl.badw.de

www.geschichte-bayerns.de



Folgen Sie uns in den sozialen Netzwerken

